

J. N. 193.304

Cyrenowitz den 9. Febr. 1887.

Hochw. Herr College!

Mit großer Befriedigung habe ich durch Herrn Prof. von Baath erfahren, daß Sie nicht abgeneigt sein würden, unter unersetzlichem Verdienste einen Posten an der hiesigen Universität Folge zu leisten. Wäre nicht meine Absicht, die der hiesigen Fakultät an zweiter Stelle in Vorschlag zu bringen, nicht mehr im Wege. Sie wünscht ich, damit ich der Herrn geringen Summe, die Sie sich selbst versprochen, mir möglichst bald einige Notizen über Herrn Jakobson, Jakobson, Luschin, Wiedemann etc. zu können zu lassen und den Jagustand Herr gegenwärtigen Verhandlungen mit zu teilen.

Vielleicht dürfte Sie interessieren, zu erfahren, daß der Gehalt eines extraordinarius an hiesiger Universität 1850 Gulden, derjenige eines ordinarius 2200 Gulden (= 3850 Mark)

beirätigt, wegen für den Philosophen noch etwa 500-700 Mark
Honorariumsumme können. Ferner steigt der Gehalt nach
jedem quinquennium um 200 Gulden. Wie vorstehendes
Littérale beweisen, kann man sich als vorzüglicher
Mann nicht dem Gehalt eines extraord. oder Hoff. ent-
ziehen. Falls der Wunsch des Ministeriums auf Sie fällt,
würden Sie verfassungsmäßig zunächst als extraord. beauftragt
werden. Ich verleihe mir aber, Sie darauf aufmerksam
zu machen, daß die ökonom. Anweisung in solchen Fällen
ohne Zweifel auf Ihre Ladung eingesehen werden, wenn
Sie erklären, den Post als extraord. zwar annehmen
zu wollen, aber nicht unter der Ladung, daß Ihre
nach Ablauf eines Jahres (oder eines andern Ihrer
bestimmten Zeitraums) Rang und Gehalt eines ordinarius
erhalten werde. Diese in Österreich werden durch die
Ladungen sehr oft gestellt und acceptirt. Im Uebrigen
bin ich ganz bereit, Ihnen für den Fall Ihrer Annahme
von Göttingen ein näheres Ansehen über die besagten
Verhältnisse zu schreiben. Zudem ist die Liste ein
baldige Zusendung obiger Punkte mir wesentlich zu wünschen
verleihe, da ich bereits für nächster Monat von Sie
abzuwarten gedauert - das Wintersemester endet für gewöhnlich
beim 1. März, nämlich den 15. Februar - , worauf ich
in größter Eile

geben
Dr. G. E. Müller,
Professor der Philosophie.

